

„WZ“ 23. Februar 1989

„Club zu Wilhelmshaven“ gegründet Bruno Weber am Mittwoch zum Präsidenten gewählt

Der „Club zu Wilhelmshaven“ ist am Mittwochnachmittag gegründet worden. In einer Zusammenkunft, die im Ratskeller stattfand, haben die Gründungsmitglieder das Statut verabschiedet und ein Präsidium gewählt, das drei Jahre amtiert wird.

Ihm gehören als Präsident Bruno Weber, als Vizepräsident Wolfgang Frank, als Schatzmeister Herbert Leiss, als Clubmaster Egon Onken, als Schriftführer Hans Möhlenhoff sowie als Beisitzer Heinz Alting und Günter Aufermann an.

Den Ehrenrat bilden Wilhelm Rehbein, Helmut Baur, Wilhelm Dreier, Gerold Hillmann, Hans Manger und Hajo Eiben.

Weber hatte darauf verwiesen, daß Erfahrungen aus der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft hilfreich sein könnten. Sie könnten helfen, Gutes zu bewahren oder auch Fehler zu vermeiden.

Diese Überlegung sei bestimmend gewesen für einige Wilhelmshavener, sich zusammenzufinden und den „Club zu Wilhelmshaven“ zu gründen.

Die Initiatoren gehen davon aus, daß es sinnvoll sei, Wissen und langjährige Erfahrungen weiterzugeben und Denkanstöße zu entwickeln.

Deshalb sollen in dieser Vereinigung Personen aus dem öffentlichen Leben des Wirtschaftsraumes Wilhelmshaven, die aus ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit ausgeschieden sind, in zunächst nicht festgelegten Abständen Gelegenheit haben, sich zwanglos mit jetzt in verantwortlichen Positionen stehenden Personen zu treffen.

Das Verhältnis von „Aktiven“ und „Passiven“ soll bei einer angestrebten Gesamtmitgliederzahl um hundert Personen etwa ein Drittel zu zwei Drittel betragen.

Für Wilhelmshaven bedeutet diese Form eines Zusammenschlusses Neuland. In benachbarten Hafenstädten gibt es derartige Vereinigungen seit vielen Jahrzehnten. Ihre Tradition wird von Generation zu Generation weitergegeben und dabei jeweils den veränderten Zeitverhältnissen angepaßt.

Gleichwohl haben alle ein gemeinsames Ziel: dem Gemeinwohl zu dienen, das Ansehen ihrer jeweiligen Heimatstadt zu heben und die Geselligkeit zu pflegen.

In der Gründungsversammlung wurden auch die Konturen eines ersten Veranstaltungsprogrammes sichtbar. Im Mittelpunkt steht die Behandlung von Fragen zur Stadtgeschichte und wirtschaftlichen Entwicklung.

Bruno Weber: „Der 'Club zu Wilhelmshaven' versteht sich dabei aber nicht als Konkurrenz zu anderen Vereinigungen in der Jadestadt.“